Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

CONNECT-IP-Switch

Anschlüsse:



WiFi

Spannungsanschluss 24V DC

optional: SIM-Karten-Slot bei LTE

optional: Fernwartung S1

optional: LTE-Statusanzeige

LAN-A: PC für Konfiguration oder Gerät/PC für Konfiguration

Power-ON

LAN-B: weiteres Subnet oder Teilnehmer

an: WIFI aktiv
blinken: WIFI-Datenübertragung

an: WIFI aktiv
blinken: WIFI-Datenübertragung

Power-ON

LAN-A: PC für Konfiguration oder Gerät/PC für Kommunikation

Spannungsanschluss 24V DC

optional: SIM-Karten-Slot bei LTE



WiFi

LAN-B: weiteres Subnet oder Teilnehmer

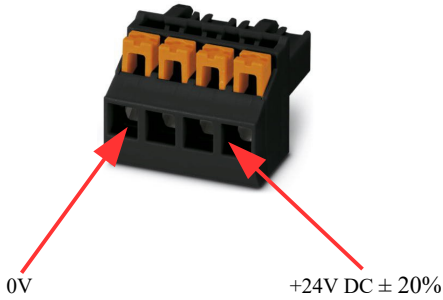
optional: Fernwartung S1

optional: LTE-Statusanzeige

Spannungsanschluss:

Spannung: 24 V DC ± 20%
Leistung: 1,2W

Belegung Spannungsstecker:



Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-IP-Switch erzeugt WLAN-Netz mit SSID „CONNECT WiFi“ mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

oder

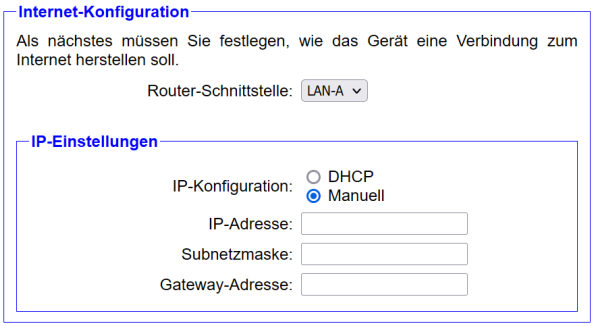
- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

Startseite:



Grund-Konfiguration:
Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

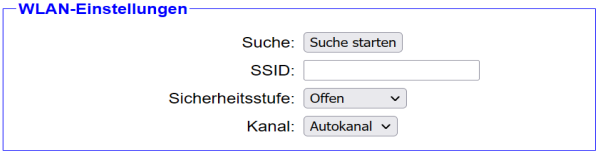
Verbindung zum Firmennetz:



Internet-Konfiguration:
Festlegen der Schnittstelle an der das Ziel-Netzwerk angeschlossen ist

IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration:	DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk) Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)
- IP-Adresse:	IP-Adresse des Gerätes
- Subnetzmaske:	Subnetzmaske des Gerätes
- Gateway-Adresse:	Gateway-Adresse des Gerätes

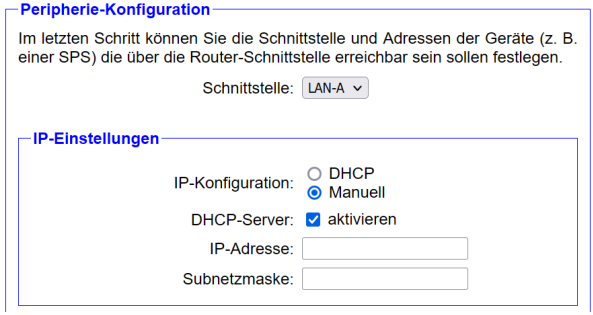


WLAN-Einstellungen:

- Suche:	Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung übernommen	
- SSID:	Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks	
- Sicherheitsstufe:	Offen	(keine Verschlüsselung)
	WEP	(entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-Zeichen)
	WPA	(8-64 ASCII-Zeichen)
	WPA2	(8-64 ASCII-Zeichen)
	WPA/WPA2	8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische Auswahl ob WPA oder WPA2)
- Kanal:	Auswahl des Verbindungskanals	

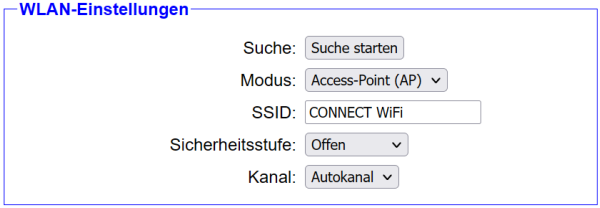
Peripherie-Konfiguration:

Schnittstelle: Festlegen der Schnittstelle die mit dem Maschinen-Netz verbunden werden soll



IP-Einstellungen:

- IP-Konfiguration: DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk)
  Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)
- DHCP-Server: Gerät ist an den ausgewählten Schnittstellen ein DHCP-Server
- IP-Adresse: IP-Adresse des Gerätes
- Subnetzmaske: Subnetzmaske des Gerätes

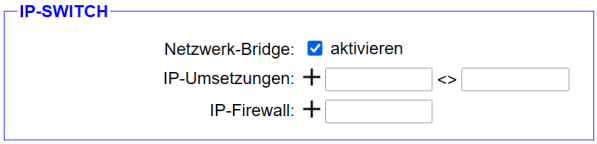


WLAN-Einstellungen:

- Suche: Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung übernommen
- Modus:
  - Access-Point (AP) [der CONNECT-IP-Switch macht ein eigenes WiFi auf]
  - Client [der CONNECT-IP-Switch verbindet sich mit einem bestehenden WiFi-Netzwerk]
- SSID: Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks
- Sicherheitsstufe:
  - Offen (keine Verschlüsselung)
  - WEP (entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-Zeichen)
  - WPA (8-64 ASCII-Zeichen)
  - WPA2 (8-64 ASCII-Zeichen)
  - WPA/WPA2 8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische Auswahl ob WPA oder WPA2)
- Kanal: Auswahl des Verbindungskanals

IP-Switch-Konfiguration:

Festlegen der IP-Adressen oder auch IP-Adress-Bereiche die aus dem Maschinennetz in das Firmennetz umgesetzt werden sollen.



- Netzwerk-Bridge: Mit dieser Option werden alle IP-Pakete aus dem Firmennetzwerk in das Maschinennetzwerk und umgekehrte Richtung durch den CONNECT-IP-Switch durchgeschoben außer die Pakete für die eine IP-Adress-Umsetzung eingetragen ist.
  Für die strickte Trennung von Maschinennetzwerk und Firmennetzwerk muß diese Option deaktiviert werden!
- IP-Umsetzung: linkes Feld: IP-Adresse aus dem Maschinennetzwerk die umgesetzt werden soll
  rechtes Feld: Umgesetzte neue IP-Adresse aus dem Firmennetzwerk

  mit dem +-Symbol wird die Zeile übernommen und eine weitere Umsetzung kann eingetragen werden.
- IP-Firewall: Hier legten Sie fest ob und welche IP-Adressen aus dem Maschinennetzwerk ins Firmennetzwerk kommunizieren dürfen

Nach ausgewählter Konfiguration diese im Gerät sichern nach kurzer Initialisierungszeit (max. 10s) sind die Geräte betriebsbereit.

Mehr zu den Betriebsarten finden Sie im Gerätehandbuch auf der Produktseite des CONNECT-IP-Switch

Unter der Web-Adresse https://www.process-informatik.de stehen produktspezifische Dokumentationen oder Software-Treiber/-Tools zum Download bereit.
Bei Fragen oder Anregungen zum Produkt wenden Sie sich bitte an uns.

Process-Informatik Entwicklungsgesellschaft mbH
Im Gewerbegebiet 1
DE-73116 Wäschenbeuren
+49 (0) 7172-92666-0

info@process-informatik.de
https://www.process-informatik.de

Copyright by PI 2024 - 2026

Menübaum Webseite:

+ Produkte / Doku / Downloads
  + Hardware
    + Fernwartung
      + S5
        + Internet
          + CONNECT-Geräte
            + CONNECT-IP-Switch

QR-Code Webseite:







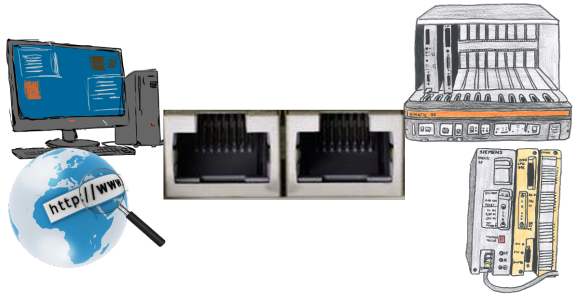
Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

Fernwartung einer Siemens-S5-Steuerung über VPN-Server



Fernwartung einer Siemens-S5-Steuerung mit S5-LAN++ an PG-Schnittstelle über separaten VPN-Server

S5-SPS über LAN

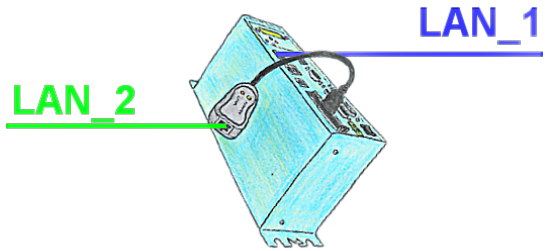


Kommunikation mit S5-SPS über Ethernet, nur wie und womit?

Datenkommunikation mit S5-SPS von PC oder anderen Geräten über Netzwerk, welches Interface wird benötigt. Fragen um die Sie sich keine Gedanken machen müssen. Mit "S5 über LAN" bekommen Sie passende Interface-Produkte für die Schnittstelle der SPS.

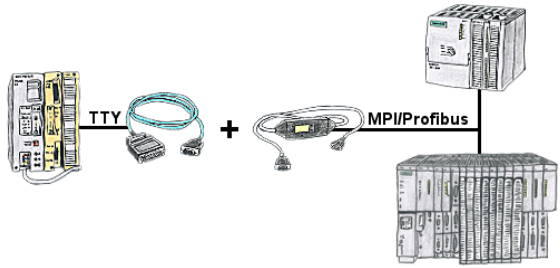
Welches Sie dann einsetzen obliegt Ihnen.

Trennen Sie Ihr Maschinen-Netz vom Büro-Netz



Sie benötigen eine Trennung zwischen Maschinen-Netz und Betriebs-Netz? Kein Problem, Sie stecken in Ihr Tele-Prof-II-Gerät (nur bei Version -H) eine PCMCIA-Netzwerk-Karte und die Trennung ist vollbracht. Sie selbst haben Zugriff auf beide Netzwerke per Fernwartung.

Kopplung von S5-SPS mit S7-SPS über die PG-Schnittstellen



S5 im Maschinenpark, Umrüstung auf S7 nicht rentabel, Zentralsteuerung benötigt dennoch Produktionsdaten, wer kennt nicht diese Problemstellung.

Mit "S5anMPI" verbindet man die S5-SPS über ein Standard-Interface-Kabel mit dem MPI/Profibus einer S7-SPS. Hantierungsbausteine in beide SPS geladen, Kommunikation integriert und "S5anMPI" tauscht DB-Inhalte auf Anforderung der jeweiligen SPS aus. Konfiguration im "S5anMPI" welche SPS aktiv ist, auch beide SPS aktiv ist möglich.

Datenaustausch ohne großen Aufwand und die S5-SPS läuft im S7-Verbund weiter wie gewohnt und muss nicht ausgetauscht werden.